

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
F + 41 52 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

Stadtrat

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 3. Mai 2016

Kleine Anfrage Marco Planas: Wann bekommt Schaffhausen neue Kunstrasenplätze? (Nr. 4/2016)

Sehr geehrte Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 27. Januar 2016 hat Grossstadtrat Marco Planas eine Kleine Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

"Vor knapp fünf Jahren wurde auf der Breite der erste Kunstrasenplatz im Kanton Schaffhausen errichtet. Während Naturrasenplätze in den kalten Monaten und bei schlechtem Wetter brach liegen, wird auf dem Bühlplatz 1 Abend für Abend von bis zu vier Mannschaften gleichzeitig trainiert und zwar das ganze Jahr über!

*Für eine sportbegeisterte Stadt wie Schaffhausen mit über 1 000 aktiven Fussballerinnen und Fussballern ist ein Kunstrasenplatz allerdings zu wenig, um der Nachfrage nach Trainingsplätzen ganzjährig gerecht zu werden. Daran wird auch der Kunstrasenplatz im neuen FCS-Park nicht viel ändern, da dieser aus Kapazitätsgründen neben der 1. Mannschaft des FCS höchstens von vier weiteren Mannschaften benutzt werden kann. Wie und vor allem wann die Stadt Schaffhausen weiter in ihre sportliche Infrastruktur investieren wird, ist leider unklar. Gegenüber Radio Munot vermeldete das Sportamt der Stadt Schaffhausen Ende 2015, neue Kunstrasenplätze seien zwar geplant, aber noch nicht spruchreif. Dies, obwohl die Kunstrasenplätze in Schaffhausen schon seit 2005 ein Thema sind. In der Antwort auf eine Kleine Anfrage von Rebekka Plüss (Situation der Schaffhauser Fussballplätze) aus dem Jahr 2005 hiess es, man wolle die Bedürfnisse der Vereine mit dem Umbau von **zwei bis drei** Rasen- in Kunstrasenplätze abdecken.*

Auch im Fussballkonzept der Stadt Schaffhausen von 2008 sind neben dem Standort Bühlplatz zwei weitere Kunstrasenplätze vorgesehen (FCS und Sporting Club)."

Dies führt mich zu folgenden Fragen:

1. Welche Erfahrungen hat die Stadt mit dem Kunstrasen auf der Breite gemacht und wie gross ist die Auslastung des Platzes? Wer trainiert und spielt alles auf dem Bühlplatz?

Die Erfahrungen mit dem Kunstrasen Bühl 1 sind sehr positiv. Der mit Sand und Gummigranulat verfüllte Kunstrasen hat sich sehr gut bewährt und wird auch von den Sportlern gelobt. Insbesondere bei nassen Witterungsverhältnissen und im Winter wird der Platz von den Fussballern gut angenommen. Mit dieser Nutzung konnten die Naturrasenplätze etwas entlastet werden, wodurch sich die Rasenqualität verbesserte.

Der Unterhaltsaufwand durch Grün Schaffhausen beläuft sich in etwa gleich hoch wie bei einem Naturrasenplatz. Der Platz muss regelmässig gebürstet und gereinigt, sowie mit Granulat ergänzt werden. Aufwändig ist die Entfernung des organischen Materials aus der umgebenden Vegetation. Die Verunreinigung durch Kaugummi, Abfall usw. ist nicht von nennenswerter Grösse.

Die Nutzung ist das ganze Jahr auch in der Wintersaison gross. Der Hauptmieter ist die Spielvereinigung Schaffhausen. Tagsüber trainieren die Profifussballer des FCS. Weitere Nutzerinnen und Nutzer wechseln je nach Anfrage und freier Kapazität. Seit diesem Winter gehört auch die Damenmannschaft des FC Neunkirch zu den regelmässigen Nutzern.

2. Ist der Stadtrat weiterhin der Meinung, dass es zwei oder drei Kunstrasenplätze in Schaffhausen braucht? Wenn ja, wann kann konkret mit einem weiteren Kunstrasenplatz gerechnet werden?

Ja. Das Fussballkonzept aus dem Jahr 2008 zeigte, dass die 11,5 Fussballplätze in Schaffhausen für die Anzahl von aktiven Fussballern den Bedarf nur knapp abdecken können. Da es kaum Flächen für zusätzliche Fussballfelder gibt, kann das Angebot nur mit weiteren Umbauten bestehender Plätze von Natur- in Kunstrasen verbessert werden. Die Anzahl der aktiven Fussballer lag bei der Erhebung in 2008 bei über 1'000 Personen. Diese Zahl hat sich bei der letzten Erhebung im Jahr 2013 bestätigt bzw. sogar leicht erhöht. Da Fussball weiterhin sehr populär ist und die Bevölkerung der Stadt zugenommen hat, ist mit einer Zunahme an Fussballern zu rechnen. Eine aktuelle Erhebung ist zurzeit im Gange.

Der genaue Zeitpunkt für einen weiteren Kunstrasenplatz ist noch nicht festgelegt, wird aber im Zusammenhang mit der Budget- und Finanzplanung dieses Jahres besprochen. Es folgt auch eine Koordination mit dem Projekt Arealentwicklung Breite und den Nutzungsmöglichkeiten des Stadions.

3. Hat sich das Problem mit den knappen Hallenkapazitäten dank des Kunstrasens, auf dem der ganze Winter über trainiert werden kann, entschärft? Wie würde sich die Situation mit einem weiteren Kunstrasenplatz verbessern?

Die Abmachung mit den Vereinen, welche den Kunstrasen benützen, ist, dass alle aktiven Mannschaften sowie die Mannschaften ab Junioren B über den Winter draussen trainieren. Dies hat sehr geholfen und zu einer temporären Entschärfung der Platzsituation geführt. Da im Winter die Nachfrage nach Halleneinheiten aber immer grösser war als das Angebot, besteht aktuell wieder eine Auslastung von ca. 98%.

Würde es einen zusätzlichen Kunstrasenplatz geben, könnten weitere Vereine mit Aktivmannschaften im Winter draussen trainieren. Dies würde sicher zu einer Verbesserung führen. Aktuell spielen sieben Mannschaften aus vier Vereinen in einer Aktivliga oder Junioren B und höher.

4. Warum sind - gemäss Finanzplan 2016-2019 - im Bereich Freizeit und Sport in den nächsten vier Jahren, abgesehen von den neuen Garderoben bei der Sportanlage Gräfli, keine weiteren Investitionen im Fussballbereich vorgesehen?

Wie bei der Antwort zu Frage 2 angeführt, wird im Zusammenhang mit der Budget- und Finanzplanung dieses Jahres die Frage besprochen und das Realisierungsjahr festgelegt.

5. Nicht nur Kunstrasenplätze schaffen Trainingskapazitäten. Wäre es nicht sinnvoll, im Schweizersbild alle drei Plätze mit Licht auszustatten, anstatt wie bisher nur zwei? Momentan ist in den dunkleren Monaten abends ein Training auf dem dritten Platz nicht möglich.

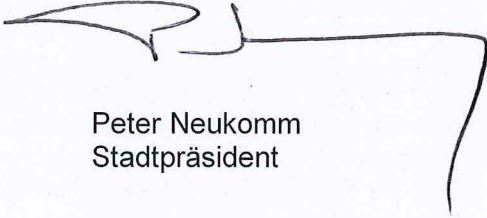
Der nicht beleuchtete Platz wurde ursprünglich als Schulsportwiese angelegt. Dementsprechend besteht der Aufbau nur aus einer humusreichen Oberbodenschicht. Im Gegensatz zu den beiden anderen, speziell für Fussball aufgebauten Plätzen mit hohem Sandanteil und Drainagen, ist der Schulhausplatz weniger stark belastbar. Da jedoch die Schulsportnutzung weniger intensiv ist, könnte eine stärkere fussballerische Nutzung möglich sein. Der Platz wird überdies auch noch für Rugby benutzt. Eine Beleuchtung würde, wie vom Fragesteller beschrieben, die Nutzungsmöglichkeiten in der dunkleren Jahreszeit verlängern. Der Stadtrat wird über eine Beleuchtungsanlage im Rahmen des Budgets 2017 entscheiden.

6. Apropos Sporting Club: Früher hat die Stadt mit dem vorbildlich geführten Verein einen zehnjährigen, anschliessend einen fünfjährigen Pachtvertrag für das Clubhaus abgeschlossen. Mittlerweile wird dieser nur noch Jahr für Jahr stillschweigend - verlängert, was eine seriöse, mittelfristige Planung des Fussballvereins verunmöglicht. Weshalb wird auf einen mehrjährigen Pachtvertrag verzichtet?

Grün Schaffhausen und das städtische Hochbauamt haben eine Gesamtplanung für die Weiterentwicklung der Sportanlage Schweizersbild erstellt. Dieses zurzeit noch interne Papier sieht vor, einen der drei Naturrasenplätze in einen Kunstrasenplatz umzubauen und weitere Ergänzungen der Sport- und Erholungsinfrastruktur zu erstellen. Ein zentrales Element dieser Planung ist ein Neubau für die benötigte Garderobeninfrastruktur. Die heutige Anzahl Garderoben ist sehr knapp, zudem hat die Stiftung Sporthalle Schweizersbild schon seit längerem erklärt, den Raum der städtischen Fussballgarderoben für eigene Zwecke nutzen zu wollen. Ein solcher Neubau ist am Standort des Clubheims des Sporting Clubs angedacht. Um handlungsfähig zu sein, wird der Pachtvertrag nur noch jeweils für ein Jahr verlängert.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'P' followed by a horizontal line that curves downwards at the end.

Peter Neukomm
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing as a stylized 'YK'.

Yvonne Kolb
Stadtschreiberin i.V.